



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Drey Bucher des H. Augustini/ Meditationes, Soliloqvia vnd Manvale zu Latein genennt

Augustinus, Aurelius

Lutzemburg, 1624

Das XXIII. Capittel. Von dem wolstand einer heiligen Seelen so sie von
hinnen abscheidt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52456](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52456)

unaussprechlich vnd unbegreiflich
 Recht / aller Forcht des Todts ab-
 seyn / vnd mich ohne Endt des ewi-
 gen vnderweßlichen Geschencks er-
 freuen.

Von dem Wolstande einer heiligen Seelen
 so sie von hinnen abscheidet.

Das 23. Capittel.

Werwol ist der Seelen / welche
 nach auffgelöstem irdischem
 Körper ganz frey gen Him-
 mel fährt / ist sicher vnd rühig /
 fürchtet weder Sclndt noch Todt:
 dann sie hat zugewogen / vnd sihet vn-
 auffhörlich den allerschönsten Herrn
 dem sie gedienet hat / den sie geliebet
 vnd zu dem sie endtlich fröhlich vnd
 herzlich kommen ist. Aber diese so
 ein grosse herrliche Seligkeit wird
 kein Tag schmälern / kein böser

md

mögen hinweg nemen. Die Tochter
Ston haben sie gelobt / vnd ge-
sagt : Wer ist die herfürbricht wie
die Morgenröte / schön wie der
Mond / außertwöhlet wie die Sonn /
schrecklich wie die geordnete Heer-
spitzen ? Wie frölich schendet sie ab /
wie eilet sie / wie laufft sie / dieweil
sie ihren Geliebten mit grossen ver-
wundern hört zu ihr sagen : Ste-
he auff / elle mein Freundin / mein
Schöne / vnd komm her : der Winter
ist nun vergangen / der Regen ist hin-
weg vnd dahin / die Blumen seynd
herfür kommen in vnser Landt /
die Zeit des Rebenschnitts ist her-
bey kommen / vnd die Turteltaub
läffet sich hören in vnserm Landt.
Der Feigenbaum hat Knotten ge-
wonnen / die Weinstöck blühen vnd

geben ihren Geruch. Stehe auff/
eile mein Freundin / vnd komm mein
Schöne / mein Taub in des Felsenlö-
chern / in den Steinrißen / zeig mir
dein Angesicht / laß mich hören de-
ne Stimm: dann dein Stimm ist süß/
vnd dein Angesicht lieblich. Komm
her mein Außersöhlte / mein Schö-
ne / mein Taub / mein Unbestech-
te / mein Gespons / komm her / so
wil ich meinen Stul in dich stellen:
dann ich hab Lust an deiner Schö-
ne: Komm her / auff daß du dich
setzest vor meinem Angesicht / mit
meinen Engeln / deren Gesellschaft
dir von mir verheissen worden ist:
Komm her / nach vieler Gefahr vnd
Arbeit / gehe ein in die Freud deines
Herrn / welche niemand von dir ne-
men wird.

An